

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



KJC besucht Lützelbacher Unternehmen

Beim jüngsten Unternehmensbesuch erhielten Kommunales Job-Center (KJC) und InA gGmbH Einblicke in Mitarbeiterstrukturen, Arbeitsgebiete und -abläufe der Lohwasser Elektrotechnik GmbH aus Lützelbach. >> Seite 2



Kleider machen Leute

Die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis haben dank ihrer Sponsoren neue Dienstkleidung. >> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 389 / 10. November 2023

Gründungsoffensive

Fit machen für den Gründungswettbewerb

Generalprobe vor der alles entscheidenden Jury-Sitzung

VON PRESSESTELLE OREG

Erbach. Um sich auf die große Jury-Sitzung zum diesjährigen Gründungswettbewerb „GO“ der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald gut vorzubereiten, nutzten fünf der insgesamt elf Wettbewerbsteilnehmer am 26. Oktober die Möglichkeit, ihre Präsentation im Rahmen der vom Wirtschafts-Service der OREG organisierten Generalprobe zu perfektionieren.

Rony Kelz, Sprecher des Mentorennetzwerks und selbst Jury-Mitglied, gab den zukünftigen Unternehmerinnen und Unternehmern dabei wertvolle Tipps, wie sie sich und ihr Geschäftsvorhaben bestmöglich in Szene setzen können. 1968 als Exportleiter bei der Tuchfabrik Arzt in Michelstadt gestartet, führte ihn sein weiterer Karriereweg zur Polydress Plastic GmbH und zur BP-Plastec (einem Joint-Venture mit BP), die er als Geschäftsführer leitete. Insbesondere aus seiner letzten Station seines Berufsweges, die er Hauptgeschäftsführer eines international agierenden Unternehmens der Verpackungsbranche mit Hauptsitz in den Niederlanden beendete, weiß er sehr genau, welche Faktoren



v.l.: Moritz Gorath (MGMW GmbH & Co. KG), Marko Salgado Moreira, Christine Vonderheit-Ebner (Projektreferentin Gründungsberatung), Michele Hörr (Training & Coaching), Oliver Bernhard (Project Enabler GmbH), Rony Kelz (Sprecher des Mentorennetzwerks). Bild: OREG mbH

zum unternehmerischen Erfolg führen. Diese gilt es, gut darzustellen.

Vom meisterhaften Schusterhandwerk über umweltbewusste Eventausstattung bis hin zur industriellen Mikrowellen- und Plasmatechnologie, IT-Dienstleistungen und Coachingangeboten reichten die vorgestellten Gründungsvorhaben. Diese mussten innerhalb von fünf Minuten vorgesellt werden – eine sehr kurze Zeit. Stets den Blickkontakt zum Publikum halten, die Begeisterung für das eigene Produkt authentisch

vermitteln und den Zuhörern einen roten Faden zum Verständnis des Gesamtkonzeptes spinnen – das sind die wesentlichen Punkte, die man bei der Präsentation beachten sollte. Weiterhin wichtig: Fachbegriffe vermeiden oder diese erklären und Zahlen zur geplanten Entwicklung und dem eigenen Markt parat haben. Alle Gründerinnen und Gründer nahmen viele Anregungen aus der Generalprobe mit und waren sich einig: Das war eine gute und wichtige Vorbereitung. <<

Gesundheit

Neue PEKiP-Kurse in der Elternakademie am GZO

Spiel- und Bewegungsanregungen für Babys

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. In den beliebten PEKiP-Kursen der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) werden ab November wieder Plätze frei. Einmal wöchentlich am Montag- bzw. Freitagvormittag treffen sich die Gruppen zum gemeinsamen Spielen und Bewegen. Anmelden können sich Eltern mit ab Dezember 2022 geborenen Babys.

Ab der 8. Lebenswoche können Mütter bzw. Väter mit ihrem Nachwuchs teilnehmen. Die nach dem Alter der Babys eingeteilten PEKiP-Gruppen treffen sich wöchentlich für 90 Minuten. Hier lernen die Babys im Zusammensein mit Gleichaltrigen neue Bewegungen, üben Laute und erkunden ihre Umgebung. Während des Kurses sind die Kleinen nackt – in dem auf 25 Grad aufgeheizten, wohligen warmen Kursraum der Elternakademie fühlen sie sich dabei pudelwohl.

Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) begleitet seit fast 50 Jahren junge

Familien mit Spiel- und Bewegungsanregungen durch das 1. Lebensjahr. Ziel des pädagogischen Konzeptes ist es, Eltern und ihrem Nachwuchs im sensiblen Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen, die Entwicklung des Babys zu fördern, ihm Kontakte zu Gleichaltrigen und den Eltern gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Termine

- Ab 20.11. | 08:45 - 10:15 Uhr (für im Dez./Jan./Feb. geborene Babys)
- Ab 20.11. | 10:30 - 12:00 Uhr (für im Mai/Juni geborene Babys)
- Ab 01.12. | 08:45 - 10:15 Uhr (für im Juli/Aug./Sep. geborene Babys)
- Ab 01.12. | 10:30 - 12:00 Uhr (für im März/April geborene Babys)

Anmeldung

Direkt bei Kursleiterin Ina Siegel per E-Mail an: pekip.erbach@gmail.com. <<

Pflege

Großer Martinsumzug mit Laternen in Beerfelden

Kindertagesstätte Abenteuerland kommt zum Singen in die Seniorenresidenz

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Der 11. November ist traditionell der Martinstag, der Gedenktag des heiligen Martin von Tours, der nach der Legende seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Das Datum des Martinstages ist von seiner Grablegung am 11. November 397 abgeleitet. Viele Bräuche prägen den Martinstag. Dazu zählen Martinsgansessen, Martinsumzug und Martinssingen. Daher kommen die Kinder der Kindertagesstätte Abenteuerland aus Beerfelden auch dieses Jahr wieder zum Martinsfest am 11. November um 17:30 Uhr in die Seniorenresidenz Hennebühl in den Kräbberger Weg 49 in Beerfelden, um dort zu feiern.

Nachdem alle Kinder eingetroffen sind, beginnt der Martinsumzug, der in der Umgebung des Hauses stattfindet. Gegen 18:30 Uhr wird der Zug wieder in die Seniorenresidenz zurückkehren, die dann mit Lichtern und Fackeln beleuchtet sein wird. Dort veranstalten die Kinder vor dem Gebäude an einem Martinsfeuer ein Martinssingen. Anschließend übergeben sie an den Heimbeirat wunderschöne selbst gebastelte Geschenke



für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses.

Der Martinsumzug stellt für die Kinder der Kindertagesstätte einen der Höhepunkte des Jahres dar. Sie haben Laternen selbst gebastelt, die an diesem Tag zum Einsatz kommen. Die Kinder und ihre Eltern freuen sich schon sehr auf diesen Tag. Aber auch für die Bewohner des Hauses bietet der Martinsumzug eine Abwechslung, bei der Erinnerungen an ihre eigene Kindheit geweckt werden.

Zur Veranstaltung sind externe Gäste ganz herzlich willkommen. Insgesamt werden über 100 Kinder mit ihren Laternen an Umzug und Martinssingen teilnehmen, so dass zusammen mit deren Familienangehörigen mit über 300 Personen gerechnet werden darf.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ab 17:30 Uhr werden Würstchen mit Brötchen und Glühwein angeboten. Alle Kinder erhalten kostenfreien Kinderpunsch. <<

Anzeige

Sichere Autofahrt mit Kind



Informationsveranstaltung

**Samstag, 18.11.2023
10:00 Uhr**

**Elternakademie am
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis**
Albert-Schweitzer-Straße 10-20 | 64711 Erbach



Anmeldung:
Tel. 06062 79-6500
elternakademie@gz-odw.de
www.gz-odw.de/elternakademie

Noch bevor die erste Autofahrt mit einem Neugeborenen losgeht, gibt es viele Dinge zu beachten. Ein Referent des ADAC Hessen-Thüringen veranschaulicht an Demo-Autositzen vor Ort das richtige Anschließen eines Kindes. Die aktuellen Ergebnisse des ADAC Kindersitz-Tests fließen ebenfalls in den Vortrag mit ein: Von der Babyschale bis hin zum Kindersitz testet der ADAC alljährlich eine Vielzahl an Modellen hinsichtlich Sicherheit, Bedienung/Ergonomie, Schadstoffe sowie Verarbeitung und Reinigung. Das Testergebnis bietet Eltern eine Orientierungshilfe beim Kauf des richtigen Kindersitzes für das Familienauto, ersetzt jedoch nicht die professionelle Beratung.



Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Bürokaufmann aus Erbach sucht eine Vollzeitstelle! Ich verfüge über Kenntnisse im GaLabau, musste mich allerdings beruflich neu orientieren und habe deshalb eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolviert. Gerne würde ich mich in Ihr Unternehmen einbringen und Sie von meinen Fähigkeiten überzeugen. Führerschein Kl. B ist vorhanden. **Chiffre: 2023-162**

Interessierter, IT affiner junger Mann aus Lützelbach sucht Anstellung im First Level Support! Ich spreche Deutsch und fließend Englisch. Führerschein und PKW vorhanden. **Chiffre: 2023-163**

Bäckereifachverkäuferin mit IHK Abschluss, sucht neue Herausforderung im Bereich Tierpflege! Ich bin mit dem ÖPNV mobil und wohne in Reichelsheim. **Chiffre: 2023-164**

Verkäuferin mit ausgeprägtem Zahlenverständnis sucht Teilzeitanstellung im Raum Erbach/Michelstadt! Erfahrung habe ich in der Verkaufsberatung sowie Kenntnisse im Bereich Textil und Bekleidung. Ich spreche Deutsch mit Akzent. **Chiffre: 2023-165**

Junger, interessierter Mann, ursprünglich aus der Pflege, sucht zur beruflichen Umorientierung einen Praktikumsplatz bzw. Arbeitsstelle im Bereich der Lagerlogistik! Staplerschein ist bereits vorhanden. Vorzugsweise im Raum Erbach/Michelstadt. **Chiffre: 2023-166**

Erfahrener und flexibler Lagerist, männlich, 55 Jahre jung, sucht eine Arbeitsstelle in der Industrie! Staplerschein ist vorhanden. Ich habe Erfahrung im Be- und Entladen sowie im innerbetrieblichen Werkverkehr. Führerschein Kl. B ist

vorhanden. Gern würde ich auch wieder im Bereich Schreiner/Tischler arbeiten. Allerdings liegen meine Ausbildung und Erfahrung bereits mehrere Jahre zurück. Ich würde es gern vorab in einem Praktikum ausprobieren. **Chiffre: 2023-167**

Linux-Administrator, 55 Jahre jung, männlich, sucht neue Anstellung im IT-Bereich! Gerne in den Regionen des Odenwaldkreises. **Chiffre: 2023-168**

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Ansprechperson: Arbeitgeberservice Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Kleider machen Leute

Neue Dienstkleidung für Mitarbeitende der Notfallseelsorge und Krisenintervention



Die neue Einsatzkleidung der Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis präsentieren von links: Carsten Stein (Dekan regionales evangelisches Dekanat), Frank Sauer (Vorstand DRK-Odenwaldkreis), Pfarrer Harald Poggel (Katholisches Bistum Mainz), Christiane Ruppert (Förderverein für Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis e.V.), Uwe Klauer (Vorstandsmitglied Sparkasse Odenwaldkreis) sowie Holger Wießmann (Vorsitzender des Fördervereins für Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis e.V.) und Bernd Siefert (Präsident des Rotary Clubs Erbach-Michelstadt). Foto: Michael Lang/DRK-Odenwaldkreis

VON MICHAEL LANG

Odenwaldkreis. Die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis haben dank ihrer Sponsoren neue Dienstkleidung. Die Sparkasse Odenwaldkreis, der Rotary Club Erbach-Michelstadt, der Förderverein für Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis e.V. sowie das Katholische Bistum Mainz haben hierfür zusammen einen hohen Betrag zur Verfügung gestellt.

Zur besseren Erkennbarkeit ist diese nun violett und verfügt über mehr Reflektoren für die Sicherheit. Zudem ist die neue Einsatzkleidung mit zahlreichen Funktionen und vielen Taschen ausgestattet. Somit hat nach 24 Jahren ein sympathischer und moderner Wechsel der Dienstbekleidung stattgefunden. Seit Mitte Oktober sind die 31 Mitarbeitenden in den neuen Outfits unterwegs. Die vorherige rotblaue Einsatzbekleidung stammte aus dem Gründerjahr 1999. Seitdem hat sich das Einsatzspektrum erheblich erweitert. Durch den verstärkten Einsatz bei Großschadenslagen in Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen und die engere Einbindung in die Rettungskette ist es wichtig, dass die äußerliche Erkennbarkeit gegeben ist. Daher fiel die Wahl der Farbe für die neuen Einsatzjacken auf diese bundesweit übliche taktische Farbe der Notfallseelsorge und Krisenintervention. Die neue Einsatzjacke ist

eine sogenannte 3-in-1-Jacke. Sie kann als Winter- oder Übergangsjacke sowie als Weste getragen werden. Das Material ist wasserabweisend und gegen Entflammen geschützt. Außerdem ist sie bis 60 Grad waschbar und für eine chemothermische Desinfektion geeignet. Zwei dunkelblaue Poloshirts und eine neue blaue Einsatztasche komplettieren die Ausstattung der Mitarbeitenden.

Die Notfallseelsorge und Krisenintervention des Odenwaldkreises betreut seit ihrer Gründung Betroffene unabhängig von Religion, Konfession oder Nationalität. Ihre Unterstützung gilt durch Notfälle direkt geschädigten Menschen, unverletzten Beteiligten, Unfallzeugen und den Angehörigen der primär Geschädigten. Dabei arbeitet die Notfallseelsorge und Krisenintervention eng mit den Einsatzkräften der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei zusammen. Der Einsatz ist für die Betroffenen kostenlos. Daher ist die Notfallseelsorge und Krisenintervention bei der Beschaffung von Schutzausrüstung und Einsatzbekleidung auf Sponsoren und Spenden angewiesen.

Lena Raubach vom Leitungsteam der Notfallseelsorge und Krisenintervention bedankte sich bei den Sponsoren und betonte, dass ein einheitliches Auftreten der Notfallseelsorge und Krisenintervention wichtig sei. Im ehrenamtlichen Engagement sei es unerlässlich, auch im Erscheinungsbild professionell aufzutreten.<<

Energieversorgung

Elektroautos zu Hause laden

Ladestation optional mit Vor-Ort-Check und Installation

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. E-Autos fahren klimafreundlicher, sind günstiger im Verbrauch und machen ihre Besitzer unabhängig von den Entwicklungen am Kraftstoffmarkt. Immer mehr Fahrer setzen auf eine eigene Ladestation direkt vor der Tür. Mit einer Ladesäule oder Wallbox als optimale Lösung für die Garage, wird das E-Auto bequem zu Hause und unabhängig von öffentlichen Ladestationen geladen.

Doch welche ist die Richtige? Wallboxen sollten für den Innen- und Außenbereich geeignet sein und in jedem Gebäude installiert werden können. Eine hohe Ladeleistung spart lange Boxenstopps und garantiert zügiges Laden. Diese Kriterien erfüllt die leistungsstarke Wallbox „Keba KeContact P30 105.155“ von ENTEGA. Durch den integrierten Zugangsschutz kann sie überall montiert werden und

mit bis zu 22 kW lädt sie bis zu zehnmal schneller als eine Haushaltssteckdose.

Wer die Installation der Wallbox bis zum 31. Dezember bei ENTEGA beauftragt, erhält die Hardware plus einen persönlichen „Vor-Ort-Check“ für 300 statt 699 Euro zuzüglich Installationskosten. Der Check beinhaltet die Prüfung der Voraussetzungen vor Ort, die Planung sowie ein verbindliches Montageangebot.

Grundsätzlich kann ein Elektroauto an der Haushaltssteckdose laden, weil der Wandler im Auto den Wechselstrom der Dose in Gleichstrom umwandeln kann. Allerdings besteht die Gefahr von Kabelbrand und Kurzschluss, denn eine Steckdose ist nicht für die Dauerlast eines Ladevorganges ausgelegt. Für zu Hause oder für die Geschäftsräume von kleineren Unternehmen ist eine Ladestation daher die beste Wahl.<<

VON JANA BRENDEL

Lützelbach. Beim jüngsten Unternehmensbesuch erhielten Kommunales Job-Center (KJC) und InA gGmbH Einblicke in Aufgabengebiete, Arbeitsabläufe und Mitarbeiterstrukturen der Lohwasser Elektrotechnik GmbH aus Lützelbach. Das Unternehmen, stattet namhafte Unternehmen vor allem aus der Automobilbranche, mit individuell gefertigten Schaltschränken und der dazugehörigen Software aus.



Mitarbeiter des Kommunalen Job-Centers informieren sich über die Arbeit der Lohwasser Elektrotechnik GmbH in Lützelbach. Foto: Jana Brendel/Kreisverwaltung

Besonders wichtig war es den Teamleitern und Vermittlungsscoachs des KJC, mit den Verantwortlichen rund um Firmenchefin Tina Lohwasser über Anforderungen an potenzielle Mitarbeitende zu sprechen. Diese Informationen aus erster Hand werden benötigt, um Personen im Bürgergeldbezug nachhaltig in Arbeit oder Ausbildung zu vermitteln. In der Vergangenheit war es so schon einmal gelungen, einen Kunden des KJC an die Lohwasser Elektrotechnik GmbH zu vermitteln. Mittlerweile ist er dort als Meister tätig. Ein Erfolg, an den die Gäste des KJC gerne anknüpfen würden.

Das Unternehmen wurde vor mehr als 45 Jahren von Walter Lohwasser gegründet. Seit 2019 führt er das Unternehmen zusammen mit seiner Tochter Tina Lohwasser. Kürzlich kam Enkel Marvin Lohwasser hinzu und sichert so in dritter Generation die Weiterführung des Familienunternehmens. Hierfür hat er ein Studium der Internationalen Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen und bringt nun aktuelles Wissen, vor allem aus den Bereichen Vertrieb und Marketing, in die Firma ein. Im Gespräch mach-

te Tina Lohwasser deutlich, wie wichtig es ist, für die anstehenden Projekte Personal zu haben, das gut ausgebildet und verlässlich ist. Aktuell arbeiten rund 35 Personen im Unternehmen. „Neues Personal zu finden ist nicht immer einfach. Zum einen ist die Konkurrenz in unserer Branche groß, zum anderen ist die Bereitschaft auf Montage zu gehen, nicht mehr so hoch wie früher“, so die Geschäftsführerin. Der Großteil der Aufträge des Unternehmens wird bei den Kunden vor Ort umgesetzt. Diese seien deutschlandweit ansässig und deshalb Montageeinsätze die Regel.

Wer die Bereitschaft mitbrächte und ins Team passe, sei gerne gesehen, erklärt Tina Lohwasser. Dabei spiele die Nationalität keine Rolle. Auch Arbeitssuchende, die aus ähnlichen Fachrichtungen kommen, technisches Verständnis und Einsatzwillen zeigten, bekämen die Chance, sich bei Probearbeitstagen vorzustellen. Eine gute Möglichkeit auch für Kundinnen und Kunden des Kommu-

nalen Job-Centers, einen Einstieg zu finden. „Gerade in Zeiten von Corona sind viele Menschen in die Arbeitslosigkeit gerutscht und zu unserer Kundschaft geworden. Jetzt suchen sie wieder Arbeit und möchten zurück ins Berufsleben. Denen legen auch wir Praktika oder Probearbeitstage ans Herz. Ebenso raten wir dies den Ausbildungssuchenden, die wir betreuen“, erklärt Andrea Kracht, Vermittlungsscoach im Team 50plus.

Ausbildungsstellen bietet das Unternehmen seit 40 Jahren an. Aktuell wird vor allem zum Industrieelektriker oder Elektroniker für Automatisierungstechnik ausgebildet, aber auch vier weitere elektrotechnische Ausbildungsberufe sind möglich. Da stets auf Kundenwünsche eingegangen werden muss, sind dies abwechslungsreiche Jobs. Aber auch Berufe, die immer spezialisierter werden und der Einsatz spezieller Software zunimmt. Insgesamt habe die Zahl der Bewerbungen abgenommen. „Mit Anzeigen in den sozialen Netzwerken versuchen wir auch überregional auf uns aufmerksam zu machen, unsere Bekanntheit zu steigern und Mitarbeitende und Azubis zu finden“, so Marvin Lohwasser.

Ein Glücksgriff für alle Seiten wäre natürlich, wenn nach dem Betriebsbesuch jemand im Kundenstamm des Job-Centers gefunden werden würde, der an die Lohwasser Elektrotechnik GmbH vermittelt werden könnte. Hierfür wird sich der Arbeitgeberservice des Kommunalen Job-Centers im mit den Vermittlungsscoachs abstimmen und als Vermittler zwischen dem potenziellen Mitarbeitenden und dem Unternehmen bereitstehen. Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen oder sich dem KJC bei einer Betriebsbesichtigung präsentieren möchten, können sich unter 06062 70-1426 oder per E-Mail an arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de melden.<<

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiet:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH **In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**